

Architektur Forum Schwyz tagte in Ausserschwyz

Die 30. Generalversammlung des Architektur-Forums Schwyz (AFS) fand dieses Jahr in Ausserschwyz statt. Als Rahmenprogramm konnte der Umbau für die Linthwerkschau in der Grynau besichtigt werden.

Welche Gefahren gingen vor 200 Jahren vom wild schlängelnden Lauf der Linth aus? Und mit welchen Mitteln haben die drei Kantone Glarus, St. Gallen und Schwyz dieses gigantische Projekt gestemmt? Solche Fragen der zahlreich erschienenen Teilnehmer und Gäste des AFS beantwortete der Architekt Herbert Bruhin. Er war für den Umbau und die Einrichtung einer Ausstellung im ehemaligen Werkmagazin nahe beim historischen Grynau-Turm zuständig. Dort ist nun anlässlich des 200-jährigen Bestehens die Linthwerkschau zu besichtigen.

Nach der Führung fand die eigentliche GV im Gasthaus Löwen in Tuggen statt. Der Präsident Reto Steinegger begrüßte die anwesenden Architektinnen und Architekten zur dreissigsten Generalversammlung seit der Gründung des Vereins. Das AFS hat aktuell einen Bestand von 105 Mitgliedern.

Veranstaltungen, Werkbesuche

Unter der Leitung von Urs Geiger hat das AFS im letzten Vereinsjahr einmal mehr ein interessantes Programm organisiert. Im Juni konnte der Werkhof der Linthebene-Melioration in Reichenburg besichtigt werden. Tobias Ziegler vom Architekturbüro Ziegler + Partner aus Rapperswil präsentierte das neueste Werk des Büros. Die sichtbare Konstruktion aus Schweizer Holz versinnbildlicht den Materialeinsatz und die Verbindung des Baus mit der Kulturlandschaft.

Im August 2023 konnte bei hohen Temperaturen das neue Alterszentrum des Klosters Ingenbohl unter Führung der Architekten Roger Boltshauser und Markus Durrer besichtigt werden.

Im September führte eine Exkursion ins Appenzellerland. Den Auftakt des Ausflugs markierte die Besichtigung des Gemeindehauses in Urnäsch von Staufer & Hasler Architekten. Ge-



Mitglieder des Architektur Forum Schwyz besichtigen die Linthwerkschau in der Grynau
Bild: zvg

meinderat Niklaus Hörler erläuterte die aussergewöhnliche Zusammenarbeit mit den Architekten beim Bauen in sensibler Umgebung im denkmalgeschützten Ortskern. In Appenzell eröffnete der Architekt Peter Moor einen Einblick in seinen Gestaltungswillen beim Neubau des Hallenbads aus Holz. Den Abschluss bildete die Besichtigung des ikonischen Kunstmuseums in Appenzell von Gigon Guyer Architekten.

Im Oktober hat das AFS im Mythen-Center in Ibach-Schwyz eine Ausstellung zum guten Bauen in den Alpenländern präsentiert. Der Architekturpreis «Constructive Alps» wurde seit seiner Einführung nun zum sechsten

Mal vergeben. Ausgewählt wurden verschiedenste Objekte aus dem gesamten Alpenraum, die zwischen 2017 und 2021 realisiert wurden. Eine Wanderausstellung dokumentiert mit über 30 Holztafeln Bauprojekte, die es in die engere Wahl geschafft haben. Die Webseite www.architekturforumschwyz.ch informiert über die geplanten Besichtigungen und Veranstaltungen in diesem Jahr. Die Anlässe stehen allen Interessierten offen.

Öffentlichkeitsarbeit

Bauten der öffentlichen Hand prägen die gebaute Umwelt und somit die Ortsbilder der Gemeinden unseres Kantons entscheidend. Für solche Bau-

aufgaben sollten deshalb höchste Qualitätsmassstäbe gelten. Das AFS setzt sich deshalb ein für das Verfahren des Architekturwettbewerbs bei grösseren öffentlichen Bauaufgaben. Teilweise versuchen Gemeinden im Kanton Schwyz, ein faires Wettbewerbsverfahren zu umgehen. Das Architektur-Forum beobachtet dieses Prozedere und versucht, im Kontakt mit den Auftraggebern, unpassende Vergabeverfahren durch tauglichere zu ersetzen. Nur das richtige Wettbewerbsverfahren bietet Gewähr, das optimale und wirtschaftlichste Projekt auswählen zu können. Das Architektur-Forum Schwyz engagiert sich für gute Architektur und Baukultur im Kanton Schwyz. (eing)

Eine leichte Wanderung

Wir starten am Dienstag, 14. Mai, in Pfungen. Nach dem Morgenkaffee wandern wir Dorf auswärts zum Fussgängersteig über die Töss. Kaum haben wir Pfungen verlassen, steigt der Weg an: Treppenstufen, Pfade und Wege führen uns via Talgut, Mittelhueb und Oberhueb durch Wald und Wiesen hinauf zum Irchelturm und Heerenbänkli auf 666 Meter über Meer.

Wir sind auf dem Irchel, einem Höhenzug zwischen Töss und Thur am Rhein. Die Aussicht vom 28 Meter hohen Metall-Turm reicht über das Flaachtal und Zürcher Weinland bis zum Cholfirst und Randen, zu den Churfürsten und bis nach Deutschland. Nach diesem stündigen «Aufstieg» geht es bergab nach Buch am Irchel. Wir laufen Richtung Berg am Irchel, vorbei am Schloss Eigental, immer leicht abwärts nach Flaach.

Vom Dorkern Flaach laufen wir weiter nordwärts zum Spargelhof Gisler. Hier geniessen wir den wohlverdienten Spargelzmittag. Danach zeigt uns Besitzer Gisler den gesamten Spargelbetrieb.

Feste Sohlen und Wanderstöcke

Mit einer Länge von 13,5 km, einen Aufstieg von 340 m und einen Abstieg von 392 m dauert diese Tour 3 ¼ Stunden. Empfohlen sind der Jahreszeit und Witterung angepasste Wanderausrüstung, hohe Schuhe mit festen Sohlen und Wanderstöcke.

Die Abfahrtszeiten; Siebnen IR35 7.10 Uhr, Pfäffikon GL3 7.19 Uhr, Zürich RE48 GL41/42 8.04 Uhr, Bülach S41 GL4 8.35 Uhr; Pfungen an 8.43 Uhr. Rückkehr: Flaach ab B677 16.11 Uhr, Andelfingen S24 16.30 Uhr, Oerlikon S2 17.11 Uhr; Pfäffikon an 17.51 Uhr, Siebnen an 18.01 Uhr Gruppenbillett mit Halbtax, gültig ab Siebnen-Wangen von Wanderleiter Litscher Ueli unter der Nummer 079 426 62 61 erhältlich. Für die Reservation ist eine verbindliche Anmeldung bis Samstag, 11. Mai 2024, um 20.30 Uhr nötig.

Naturfreunde Lachen

SCHÜBELBACH

Risottoplausch an Auffahrt

Die Einwohnervereine von Buttikon und Schübelbach führen an Auffahrt, 9. Mai 2024, ab 11.30 Uhr, den traditionellen Risottoplausch beim Schulhaus Gutenbrunnen in Schübelbach durch. Feinstes Tessiner-Risotto aus der vereinseigenen Feldküche, Kaffeestube und leckeres Dessertbuffet.

Einwohnerverein Schübelbach

IMPRESSUM

March Anzeiger

Unabhängige Zeitung für den Bezirk March, amtliches Publikationsorgan für den Kanton Schwyz, den Bezirk March und dessen Gemeinden, erscheint fünfmal wöchentlich; 164. Jahrgang

www.marchanzeiger.ch

Kontakt Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen, Tel. 055 451 08 88, E-Mail redaktion@marchanzeiger.ch, sport@marchanzeiger.ch

Redaktion Chefredaktor Martin Risch (mri), Stv. Anouk Arbenz (aa), Leiter Daniel Koch (dko), Verantwortlicher Redaktor Höfe Andreas Knobel (bel), Urs Attinger (ura), Patrizia Baumgartner (pp), Martin Bruhin (bru), Robin Furrer (rfu), Silvia Gisler (sig), Stefan Grüter (fan), Franziska Köhler (fko), Johanna Mächler (am), Heidi Peruzzo (hp), Michel Wassner (mwa)
Redaktion Sport: Leitung Franz Feldmann (ff), Olaf Schürmann (oso)
Sekretariat: Janine Diethelm; Daniela Jurt

Abonnemente (inkl. E-Paper) Inland: 12 Monate Fr. 302.-, 24 Monate Fr. 568.-, 6 Monate Fr. 160.50, Einzelnummer Fr. 2.70 (inkl. MwSt.), Abonnementdienst:

Telefon 055 451 08 78, abovverwaltung@marchanzeiger.ch
Inserate March-Anzeiger und Höfner Volksblatt Mediaservice, Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen, Telefon 055 451 08 80 oder Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 786 09 09

E-Mail inserate@theilermediaservice.ch

Druck und Verlag Theiler Druck AG (Verleger), Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 00

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder redaktionellen Beiträgen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspielung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

Die KVP Altendorf ist für die Zukunft gewappnet

An der Generalversammlung der Konservativen Volkspartei (KVP) Altendorf ging es alles andere als konservativ zu und her. Ein neuer Name und neue Statuten wurden genehmigt.

Im Altendörfler Schlossstübli trafen sich die Mitglieder der KVP Altendorf zu ihrer Generalversammlung. Die ordentlichen Traktanden mit Rechnung, Budget und Wahlen wurden im Eilzugtempo genehmigt und alle Vorstandsmitglieder in ihren Ämtern bestätigt.

Statuten wurden einstimmig genehmigt

Im vergangenen Jahr hat sich der Vorstand unter anderem mit ihren Statuten auseinandergesetzt. Die intensive Arbeit hat sich gelohnt und die Versammlung genehmigte die neuen Statuten einstimmig.

Bereits vor einem Jahr ebnete die Versammlung den Weg für einen neuen Namen. In Altendorf ist KVP ein Begriff und an diesen drei Buchstaben soll sich auch weiterhin nichts ändern. Neu stehen die drei Buchstaben für konstruktiv – verantwortungsvoll – persönlich – ganz so, wie die KVP ihre eigene Identität sieht. Mit der Vision,



Sie wurden bei den Erneuerungswahlen vom 14. April alle wiedergewählt: Rechnungsprüfer Matthias Odermatt, Gemeindepräsident Beat Keller-Vogel, Bezirksammann Paul Baumann und Vizepräsident Christian Iten (v. l.).
Bild: zvg

Verantwortung zu übernehmen – für das Gestern, das Heute und für das Morgen – ist die KVP Altendorf stolz auf das Erreichte und offen für die Zukunft. Das neue Logo wurde entsprechend von der Versammlung mit Applaus genehmigt.

Alle vier Kandidaten wurden wiedergewählt

Stolz war die KVP auch auf den Verlauf der Erneuerungswahlen vom 14. April 2024. Alle ihre Kandidaten wurden in ihren Ämtern bestätigt: Beat Keller-Vogel als Gemeindepräsident, Christian Iten als Vizepräsident, Matthias Odermatt als Rechnungsprüfer und Paul Baumann als Bezirksammann. Präsident Pius Reichmuth würdigte die vier Wiedergewählten und überreichte ihnen als Dank für ihre Tätigkeit ein kleines Präsent.

Optimistisch nimmt die KVP das neue Partejahr in Angriff und freut sich bereits heute auf den Sommeranlass. (eing)